

Beratung als Bestandteil sozialpädagogischer Arbeit an der MVHS – ein Vorschlag für Standards

- 1. Gute sozialpädagogische Beratung stellt die Ratsuchenden mit ihren Anliegen, Interessen, Kompetenzen und Potenzialen in den Mittelpunkt.**
 - 1.a Die Beratenden orientieren sich an den individuellen Voraussetzungen und Anliegen der Ratsuchenden und beziehen deren sozio-kulturellen Hintergrund mit ein.
 - 1.b Sie verfolgen Ziele, die den Interessen und Möglichkeiten der Ratsuchenden entsprechen und thematisieren bei Bedarf mögliche Spannungsfelder.

- 2. Die Basis guter sozialpädagogischer Beratung ist der Aufbau einer vertrauensbildenden Beratungssituation.**

- 3. Gute sozialpädagogische Beratung ist für Ratsuchende leicht zugänglich, transparent, klar und nachvollziehbar.**
 - 3.a Das Beratungsgespräch erfolgt auf der Ebene professioneller Distanz
 - 3.b Die Beratenden bemühen sich sicher zu stellen, dass die Inhalte der Beratung für die Ratsuchenden leicht verständlich sind.
 - 3.c Die wichtigsten Vereinbarungen werden für alle Beteiligten transparent gehalten, die Datenschutzbestimmungen werden eingehalten.

- 4. Gute Beratung unterstützt die Ratsuchenden dabei, aktiv und eigenverantwortlich Lösungsperspektiven zu erarbeiten, Entscheidungen zu treffen und diese umzusetzen.**
 - 4.a Die Beratenden unterstützen die Ratsuchenden, vorhandene Kompetenzen und Ressourcen zu erkennen und diese als Grundlage für die Entwicklungen von Lösungen zu nutzen.
 - 4.b Sie suchen gemeinsam mit den Ratsuchenden nach Wegen zur Überwindung möglicher Hindernisse; dazu werden bei Bedarf Zwischenziele vereinbart.
 - 4.c Die Beratenden vermitteln bedarfs-, personen- und zielgruppengerechte Informationen und geben Hinweise auf eigenständig zu nutzende Informationsquellen;

- 5. Die Beratenden verfügen über Beratungskompetenzen.**
 - 5.a Die Beratenden kennen verschiedene Beratungsansätze.

- 5.b Sie sind in der Lage, verschiedene methodische Elemente in der sozialpädagogischen Beratung einzusetzen.

6. Die Beratenden verfügen über fundierte kommunikative Kompetenzen.

Sie verpflichten sich dazu:

- 6.a die Diversität der Ratsuchenden zu achten
- 6.b dem Ratsuchenden mit Empathie, Geduld und Wertschätzung zu begegnen; dazu gehört die Herstellung einer positiven Situation zu Beginn des Gesprächs, eine einfache, verständliche und korrekte Sprache, Zuhören und ausreden lassen während des Gesprächsverlaufs.
- 6.c sich das dem Beratungsprozess zugrundeliegende (Macht-) Ungleichgewicht zwischen dem Beratenden und dem Ratsuchenden bewusst zu machen.

7. Die Beratenden reflektieren die Grenzen der eigenen sozialpädagogischen beraterischen Möglichkeiten und verweisen ggf. auf Unterstützungsangebote Dritter.

- 7.a. Sie wahren bei Kritik wie auch bei Beratungsresistenz im Verlauf eines Beratungsgesprächs die professionelle Distanz.
- 7.b Sie kennen ihr sozialpädagogisches Aufgabenfeld.
- 7.c Sie wissen um die Sensibilität der Grenzen zu anderen beratenden Tätigkeiten insbesondere zur Therapie und halten diese ein.

8. Die Rahmenbedingungen guter sozialpädagogischer Beratung erfordern:

- 8.a eine Atmosphäre von Wertschätzung und Respekt
- 8.b Vertraulichkeit in einem geschützten Rahmen – Gespräche finden störungsfrei (Telefon, Türschild etc.) statt.
- 8.c die Vereinbarung des zeitlichen Rahmens zu Beginn des Gesprächs.
- 8.d ein möglichst ansprechender Beratungsraum mit freundlicher Atmosphäre

9. Für das persönliche Eingangs-/Erstgespräch wird ein dem Projekt angepasster Gesprächsleitfaden erstellt.

(Dieser Punkt muss nach der Erarbeitung des Leitfadens umgeschrieben werden).